

RATGEBER FÜR GARTENFREUNDE

# SCHÄDLINGE IM GARTEN ERFOLGREICH BEKÄMPFEN

STÄNDIGE UND LÄSTIGE BEGLEITER IM GARTEN  
UND WIE MAN SIE WIEDER LOSWIRD

EIN BUCH VON PATRICK MARQUARDT



Ein Angebot von [schaedlinge-im-garten.de](http://schaedlinge-im-garten.de)

# DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Ob Sie einen Maulwurf oder eine Wühlmaus im Garten haben, erkennen Sie an den Hügeln: Maulwurfshügel sind vulkanartig, treten in regelmäßigen Abständen auf und bestehen aus Mutterboden. Wühlmaushügel hingegen sind flacher, ihre Abstände sind weniger regelmäßig und die aufgeworfene Erde enthält oft Graswurzeln.

Während Maulwürfe zwar Hügel aufwerfen, sonst der Flora im Garten aber keinen Schaden zufügen, sind Wühlmäuse deutlich störender für das Gleichgewicht im Garten: Sie ernähren sich von Pflanzenwurzeln und führen so zum vorzeitigen Eingehen verschiedener Gewächse.

Während Maulwürfe unter Naturschutz stehen und weder getötet noch eingefangen werden dürfen, genießen Wühlmäuse keinen besonderen Schutz. Ihnen darf daher auch mit Fallen zu Leibe gerückt werden.

Um Maulwürfe und Wühlmäuse zu vertreiben, sind viele Hausmittel überliefert. Insbesondere die feine Nase der Säuger kann auf verschiedene Weise beleidigt werden. Die besten Ergebnisse erzielt man dabei mit Substanzen, deren Geruch etwas vorhält, z.B. [Buttersäure](#).

## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wenn die Gartensaison wieder heran rückt, die ersten Frühblüher sich den Weg durch die Erdoberfläche bahnen und die Tage langsam wieder länger werden, werden viele Gartenfreunde auch an die unerfreulichen Seiten der Natur erinnert: Während des Winters hat es sich der Maulwurf weiterhin nicht nehmen lassen, die Erde umzugraben und die für ihn typischen Haufen aufzuwerfen. Auch die Wühlmäuse bleiben im Winter nicht tatenlos.

Gerade wenn man Wert auf einen gepflegten Rasen legt, ist diese unermüdliche Aktivität der kleinen Säuger ein echter Dorn im Auge. Damit Sie sich auch weiterhin an Ihrem Garten erfreuen können und nicht über den Kampf gegen Maulwurf und Wühlmaus in Verzweiflung geraten, haben wir Ihnen im folgenden einige Informationen über diese Tiere, ihre Lebensweise und Verhalten zusammengestellt.

Wenn Sie die Lebensweise der grabenden Säuger kennen, haben Sie eine bessere Möglichkeit, ihm im Rahmen der Schädlingsbekämpfung beizukommen. Zudem haben wir einige Tipps, wie sich der Kampf gegen den kleinen Störenfried erfolgreich bewältigen lässt, ohne in den Konflikt mit dem Gesetz oder dem eigenen Gewissen zu kommen.

**Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!**

# INHALT

<b>1. Schädlinge im Garten</b>	<b>6</b>
<b>2. Der Maulwurf</b>	<b>7</b>
2.1. Grundsätzliches	7
2.2. Anatomie	8
2.3. Verbreitungsgebiet und Lebensraum	10
2.4. Lebensweise und Sozialverhalten	10
2.5. Der Maulwurf im Garten – Chancen und Risiken	12
<b>3. Die Wühlmaus</b>	<b>14</b>
3.1. Feldmaus	14
Merkmale	14
Verbreitung und Lebensraum	15
Fortpflanzung	15
3.2. Schermaus	16
Merkmale	16
Verbreitung und Lebensraum	17
Fortpflanzung	18
3.3. Rötelmaus	18
Merkmale	18
Verbreitung und Lebensraum	19
Fortpflanzung	20
3.4. Weitere Wühlmausarten	20
Erdmaus	20
Schneemaus	21
Bisamratte	21
<b>4. Maßnahmen zur Bekämpfung von schädlichen Säugern im Garten</b>	<b>22</b>
4.1. Rechtliche Bestimmungen	22
Bundesnaturschutzgesetz	23
Bundesartenschutzverordnung	23
Mögliche Konsequenzen	24
4.2. Bekämpfung mit Buttersäure	25

<b>4.3. Bekämpfung mit Hausmitteln</b>	<b>28</b>
Knoblauch	28
Fischabfälle	28
Buttermilch	29
Holunderjauche	29
Weitere Hausmittel	29
Lärmbelästigung	30
Eisenstangen im Boden	30
Flaschen in den Maulwurfshügeln	31
Windräder	31
Natürliche Feinde	32
<b>4.4. Bekämpfung mit Umbaumaßnahmen</b>	<b>32</b>
Einsetzen einer Bodenplatte	33
Maulwurfsperr	34
Boden verdichten	34
Teich oder Pool anlegen	35
Drahtkäfig zum Schutz von Wurzeln	35
<b>4.5. Bekämpfung mit speziellen Methoden</b>	<b>32</b>
Maulwurfschreck	36
Duftpräparate	37
Fallen & Gift	37
Karbid	38
<b>5. Häufige Fragen</b>	<b>40</b>
Woran erkenne ich, ob eine Wühlmaus oder ein Maulwurf in meinem Garten wütet?	40
Welche Pflanzen meiden Wühlmäuse?	41
Hilft Buttersäure gegen Maulwürfe?	42
Hilft Buttersäure gegen Wühlmäuse?	42
Darf man Maulwürfe töten?	42
<b>Impressum</b>	<b>43</b>
Bildnachweise	43

# 1. SCHÄDLINGE IM GARTEN

In Deutschland gibt es ca. eine Millionen Parzellen in Kleingartenvereinen. Rechnet man Hausbesitzer mit Garten auf dem Grundstück und diejenigen, die in gemeinschaftlichen Projekten einen Garten betreiben, kommt man auf gut 35 Millionen Menschen, die sich in Deutschland regelmäßig mit der Gartenarbeit beschäftigen.



Ein gepflegter Garten ist der Traum vieler Gartenbesitzer.

Dabei bietet der Anbau von Obst und Gemüse, das Pflegen von Rasen und Blumenbeeten sowie das Entspannen im Garten vielen eine willkommene Abwechslung zum oftmals hektischen Alltag. Doch die Gartenarbeit hat auch ihre Schattenseiten: Schädlinge im Garten bringen die Gartenfreunde um die Früchte ihrer Arbeit, indem sie Löcher in die Salatblätter fressen, Wurzeln von Blumen verspeisen oder gleich den Garten ganz umgraben, sodass der Rasen einer Hügel Landschaft gleicht. Gegen diese Schädlinge gilt es etwas zu unternehmen.

Die Definition des Gartenschädlings ist gar nicht so leicht zu treffen. Viele unliebsame Gartenbesucher können streng genommen nicht zu den Schädlingen gezählt werden.

Der Maulwurf bspw. ist mit seiner rein fleischlichen Ernährungsweise keine Gefahr für die Pflanzen. Der Umstand, dass er die Erde regelmäßig umgräbt und belüftet, sowie sein Speiseplan, auf dem auch Schnecken und Engerlinge stehen, machen ihn in den Augen vieler Experten sogar zum Nützlichling. Jedoch sind insbesondere die von ihm aufgeworfenen Hügel vielen ein Dorn im Auge.

Eine größere Plage stellen Mühlmäuse dar. Die kleinen, an sich recht possierlichen Nager, bauen ein weitverzweigtes Tunnelsystem und vermehren sich sehr schnell. Zudem werfen sie beim Bau ihres Tunnels

ebenfalls Erdhügel auf, die jedoch deutlich kleiner sind als diejenigen des Maulwurfs. Wühlmäuse richten allerdings, im Gegensatz zu Maulwürfen, Schaden an Pflanzenwurzeln an. Hier liegt die Bezeichnung "Schädling" näher.



Der Maulwurf sieht possierlich aus, sorgt jedoch immer wieder für Ärger bei Gartensitzern.

Um die Dornen im Auge der Gartenfreunde optimal bekämpfen zu können, lohnt es sich, die Lebensweise und Gewohnheiten der Tiere zu kennen. Wir stellen Ihnen daher in den folgenden beiden Kapiteln einige Informationen über Maulwurf und Wühlmäuse zusammen, bevor verschiedene Methoden vorgestellt werden, wie die Kleinsäuger aus dem Garten vertrieben werden können.

## 2. DER MAULWURF

### 2.1. Grundsätzliches

Der in unseren Breitengraden vorkommende und von vielen Gartenbesitzern zumindest verachtete, wenn nicht gar verhasste Maulwurf, ist eigentlich nur ein Vertreter der Familie der Maulwürfe. Innerhalb biologischen Systematik befindet sich die Familie der Maulwürfe in der Ordnung der Insektenfresser. Innerhalb dieser Ordnung sind 35 Arten verzeichnet, die wiederum in drei Untergruppen gefasst werden. Die einzige in Mitteleuropa vorkommende Art dieser Familie ist der europäische Maulwurf. Mit dieser Art haben es die Gartenfreunde also zu tun.

Den Mitgliedern der Familie der Maulwürfe ist gemeinsam, dass sie eine auf Insekten ausgelegte Ernährung und einen länglichen Körperbau mit kurzen Gliedmaßen aufweisen.

### SCHON GEWUSST?

Die Herkunft des Namens "Maulwurf" ist nicht einwandfrei geklärt. Fest steht, dass er wahrscheinlich nicht von "Maul" im Sinne der Mundöffnung abgeleitet ist. Vermutet wird, dass der Name sich vom althochdeutschen mu-werf (was so viel wie "Haufen aufschütten" bedeutet) zur heute gebräuchlichen Form entwickelt hat.



Die meisten, aber nicht alle Vertreter der Familie der Maulwürfe leben unterirdisch.

Maulwürfe kommen ausschließlich auf der Nordhalbkugel vor und bewohnen bevorzugt gemäßigte Regionen. Ihre Lebensräume erstrecken sich vom Flachland bis in gebirgige Gegenden. Das Klima darf für den Maulwurf nicht zu trocken und nicht zu kalt sein.

Im weiteren werden wir uns mit den Merkmalen des Maulwurfs, der in Europa zuhause ist, beschäftigen. Der Name der Art lautet wenig überraschend "Europäischer Maulwurf" (fachsprachlich *Talpa europaea*).

## 2.2. Anatomie

Der Europäische Maulwurf hat einen länglichen Körperbau und verfügt über eine Körperlänge (die so genannte Kopf-Rumpflänge wird ohne den Schwanz angegeben) von 10 bis 17 Zentimetern bei erwachsenen Tieren. Der Schwanz ist meist zwischen zwei und viereinhalb Zentimetern lang. Ausgewachsene Europäische Maulwürfe erreichen ein Lebendgewicht von 60 bis 120 Gramm.



Ein Maulwurf in seinem Hügel. Die Tasthaare an der Schnauze sind deutlich erkennbar.

Der typische Körperbau des Maulwurfs kann als rollenförmig beschrieben werden, der Körper ist länglich und die Extremitäten sind nicht weit abgespreizt. Der Kopf ist zugespitzt und erinnert in seiner Form an einen Kegel. Wie bei allen Maulwurfsarten fehlen auch dem europäischen Maulwurf die Ohrmuscheln. Die Augen sind sehr klein, liegen seitlich am Kopf und dienen vermutlich

vor Allem zur Unterscheidung zwischen hell und dunkel, was dem Maulwurf den Ruf eingebracht hat, blind zu sein. An der Schnauze verfügt der Maulwurf über Tasthaare, die ihm bei der Orientierung helfen. Zudem hat er viele so genannte Eimer'sche Organe. Diese Sinneszellen ermöglichen es,





Das Skelett des Maulwurfs verdeutlicht die Anpassung an seinen Lebensraum.

neben den Tast- auch elektrische Impulse wahrzunehmen. So kann er Maulwurf seine Beutetiere wahrnehmen, da bei Muskelbewegungen derselben elektrische Impulse entstehen. Auch die Nase hilft dem Maulwurf bei der Orientierung und der Nahrungssuche.

Zu den herausstechenden Merkmalen der Maulwürfe gehören die ausgeprägten Grabwerkzeuge. Die vorderen Gliedmaßen sind für diesen Zweck besonders entwickelt, da sie neben dem Kopf liegen und die Handinnenflächen nach außen zeigen. Das Ellbogengelenk ist in Richtung der Schulter verlagert und dient dem Maulwurf zur Positionierung seiner Hände. Eine Gelenkverbindung zwischen dem Schlüsselbein und den vorderen Gliedmaßen – einzigartig unter Säugetieren – ist der Schlüssel zur Grabetätigkeit des Maulwurfs. Durch eine ausgeprägte Muskulatur kann der Maulwurf sein enormes Pensum erfüllen.

Die Hände sind unbehaart und enden in fünf Fingern. Die Vordergliedmaßen verfügen über einen sichelförmigen Knöchel, der die Handfläche vergrößert und so das Graben erleichtert. Die hinteren Gliedmaßen sind ebenfalls unbehaart, jedoch nicht so spezialisiert gebildet wie die vorderen.

Mit Ausnahme der Nase ist der gesamte Körper des Maulwurfs mit einer dichten Behaarung bedeckt. Dieses Wollhaar liefert eine ausreichende Wärmeisolierung und sich sehr weich, das festere Deckhaar fehlt. Die Färbung des Fells ist gräulich, kann jedoch in Einzelfällen ins Braune bis Schwarze variieren. In früheren Zeiten wurde der Maulwurf wegen seines weichen Fells sogar bejagt.

Am Schwanz ist der Maulwurf nur spärlich behaart. Diese Haare bieten vor Allem die Möglichkeit, die Orientierung durch Tasten zu verbessern.

Wie viele Vertreter aus der Ordnung der Insektenfresser verfügt der Maulwurf über einen kurzen Darm, der Verdauungstrakt ist recht einfach

aufgebaut. Das Gebiss verfügt über 44 Zähne. Pro Kieferhälfte hat der Europäische Maulwurf somit drei Schneidezähne, einen Eckzahn, und sieben Backenzähne (aufgeteilt in Prämolare und Molare). Wie bei anderen Säugetieren auch, hat der Maulwurf ein Milchgebiss, das jedoch meist schon im Mutterleib, spätestens jedoch kurz nach der Geburt durch das endgültige Gebiss ersetzt wird. Die Zähne haben eine scharfe Leiste, die zum Zerteilen der Nahrung geeignet ist, sowie spitze Höcker, welche das Zermahlen erleichtern. Das Gebiss des Maulwurfs ist demnach gut an die fleischliche Ernährungsweise angepasst.

### 2.3. Verbreitungsgebiet und Lebensraum

Der Europäische Maulwurf kommt, wie der Name vermuten lässt, in weiten Teilen Europas vor. Auch in Großbritannien ist er anzutreffen, erstaunlicherweise aber nicht in Irland. Nach Osten erstreckt sich sein Verbreitungsgebiet bis nach Sibirien. Da er gemäßigtes Klima bevorzugt, fehlt er sowohl in den kühleren nordeuropäischen Gebieten als auch in den Mittelmeer-Anrainerstaaten.



Die Hände des Maulwurfs sind auf die Grabetätigkeit spezialisiert.

Sein Lebensraum sind vor allem Wiesen und andere, nicht zu trockene Böden. Daher fühlt er sich auch in den Gärten der Republik, in denen der Boden regelmäßig gewässert wird und daher gute Bedingungen für seine Grabetätigkeit bietet, wohl. Auch Äcker und anderes Kulturland bleibt nicht von der Aktivität des Maulwurfs verschont. Maulwürfe bewohnen meist ein ca. 2.000 Quadratmeter großes Revier. In den höheren Lagen der Alpen sind sie nicht zu finden, bis ca. 2.400 Höhenmeter kann man sie jedoch antreffen.

### 2.4. Lebensweise und Sozialverhalten

Maulwürfe sind grundsätzlich einzelgängerisch. Jedes Exemplar lebt in einem ca. 2.000 Quadratmeter großen Revier, in welchem es keine

Mitbewohner duldet. Nur in der Paarungszeit im Frühjahr (meist in den Monaten März oder April) werden zwei ausgewachsene Maulwürfe in demselben Revier anzutreffen sein. Die Männchen breiten sich dann über ihr angestammtes Revier hinaus aus, um so eine Überlappung mit dem Revier eines Weibchens herzustellen.

Nach der Paarung zieht sich das Männchen jedoch wieder in sein Revier zurück und überlässt der Maulwurfsdame die Aufzucht der Jungen. Diese kommen nach einer Tragezeit von vier Wochen zur Welt. Als Nesthocker kommen sie blind und nackt zur Welt und werden bis zu sechs Wochen lang gesäugt. Nach ca. zwei Monaten verlassen die Jungen das Revier der Mutter und etablieren ihr eigenes. In der zweiten Jahreshälfte werden die Jungtiere geschlechtsreif, sodass sie sich bereits nach dem ersten Winter selbst an der Arterhaltung beteiligen.



Der Maulwurf ist ein empfindliches Tier und sollte nicht unnötig gestört werden.

Das Hauptziel im Leben des Maulwurfs ist das Auffinden von Nahrung. Da die Tiere eine hohe Stoffwechselrate haben, also viel Energie umsetzen, sind sie auf eine nahezu permanente Nahrungszufuhr angewiesen. Schon nach zwölf Stunden ohne Nahrung kann er verenden. Der Maulwurf ernährt sich hauptsächlich von Insekten, Regenwürmern, Larven und Schnecken. In seltenen Fällen kommen auch kleine Wirbeltiere auf den Speiseplan, etwa Echsen oder Nagetiere. Im Laufe eines Jahres nimmt der Maulwurf bis zu 30 Kilogramm Nahrung zu sich. Der Maulwurf hält keinen Winterschlaf und ist auch in den kalten Monaten unermüdlich auf Futtersuche.

Die Nahrungssuche teilt der Maulwurf in drei Wachphasen auf, die jeweils vier bis fünf Stunden andauern. In dieser Zeit gräbt er neue Gänge, durchstreift die bereits existierenden oder begibt sich sogar an die Oberfläche, um seinen Hunger zu stillen. Hat er dieses Ziel bereits erreicht, verbringt er die restliche Zeit damit, Vorräte anzulegen, um für schlechtere Zeiten gerüstet zu sein. Seine Vorratskammern liegen meist tiefer in der



Die Anwesenheit des Maulwurfs ist ein gutes Zeichen. Sie bedeutet, dass die Bodenqualität gut ist.

Erde, in ca. 60 Zentimetern Tiefe. Besonders beliebt als Vorrat sind Regenwürmer. Diesen beißt der Maulwurf den Kopf ab. Damit können sie sich zwar nicht mehr bewegen, sind jedoch weiterhin lebendig. Auf diese Weise hat der Maulwurf ständig frische Vorräte, auf die er an schlechten Tagen zurückgreifen kann.

Unter optimalen Bedingungen können Maulwürfe bis zu fünf Jahre alt werden. Dieses Alter erreichen die meisten Tiere jedoch nicht, der Großteil der Population besteht aus Exemplaren, die ein Jahr oder jünger sind.

Neben dem Menschen, der dem Maulwurf aufgrund seiner Lebensweise das Leben schwer macht, zählen Umwelteinflüsse (Hochwasser, Dauerfrost) sowie Raubtiere (insbesondere Vögel wie Bussard und Storch, aber auch Fuchs und Marder) zu den Faktoren, die das Maulwurfsleben verkürzen können.

## 2.5. Der Maulwurf im Garten – Chancen und Risiken

Aufgrund seiner Lebensweise ist der Maulwurf als Schädling verschrien. Diese Ansicht wird dem kleinen Säuger jedoch nur teilweise gerecht. Natürlich kann man die weithin sichtbaren Hügel, die der Maulwurf als Zeichen seiner Anwesenheit hinterlässt, als lästig und schädlich empfinden. Nicht umsonst wird Irland, wo der Europäische Maulwurf nicht heimisch ist, als das Land mit den schönsten grünen Wiesen gepriesen.

Es muss jedoch zur Ehrenrettung des kleinen Buddlers gesagt werden, dass ihm die Flora des Gartens keinen Appetit bereitet. Maulwürfe vergreifen sich, im Gegensatz zu Wühlmäusen, nicht an den Wurzeln der Preisorchidee oder den Kartoffeln. Zwar laufen ihre Gangsysteme knapp unter der Grasnarbe, sodass einige Wurzeln in Mitleidenschaft gezogen werden können, allerdings sind diese Schäden meist nicht stark genug, um tatsächlich für das Eingehen der Pflanze verantwortlich zu sein.

Vielmehr kann ein Maulwurf sogar nützlich sein. Durch seinen enormen Appetit verspeist er viele Insekten, aber auch Schnecken, Regenwürmer, Engerlinge und Mückenlarven. Somit ist der Hunger des Maulwurfs für Salatblätter und andere Nutzpflanzen ein wahrer Segen. Außerdem kann die Anwesenheit des Maulwurfs als gutes Zeichen für einen gesunden Boden gewertet werden.

Wegen seiner unermüdlichen Futtersuche und der damit zusammenhängenden Grabetätigkeiten tut der Maulwurf auch der Bodenqualität des Gartens gut. Durch die angelegten Gänge wird der Boden gut belüftet, was zu einer günstigen Bodenqualität beiträgt. Weil der Maulwurf zudem ein strenger Gebieter über sein Revier ist, kann seine Anwesenheit zudem das Nicht-Vorkommen von Pflanzenschädlingen wie z.B. Wühlmäusen begünstigen.

All diese Faktoren bringen das Image des Schädlings, welches Maulwurf seit jeher anhängt, zumindest ins Wanken. Wenn Sie dennoch nicht auf die friedliche Koexistenz setzen und die Maulwürfhügel auf ihrem Rasen gründlich satt haben, gibt es einige Methoden, um den Maulwurf loszuwerden.

## 3. DIE WÜHLMAUS

Eigentlich muss dieses Kapitel wie das bekannte Kabarett in Berlin "Die Wühlmäuse" überschrieben werden. Denn "Wühlmaus" ist keine spezielle Art von Mäusen, sondern eine Unterfamilie. Das bedeutet, dass sich unter dem Namen "Wühlmaus" ca. 150 Arten versammeln. Glücklicherweise lebt nur ein kleiner Teil dieser Arten in Mitteleuropa, sodass die Plage zumindest keine biblischen Ausmaße annehmen kann. Dennoch sind in unseren Breitengraden einige Vertreter aus der Familie der Wühlmäuse heimisch.

### 3.1. Feldmaus

Die wahrscheinlich bekannteste Mausart (nach der Hausmaus) ist die Feldmaus. Neben der gemeinen Feldmaus, deren fachsprachlicher Name *Microtus arvalis* lautet, existieren weitere Feldmausarten in anderen Teilen der Erde. In Europa ist die Feldmaus eines der am häufigsten vorkommenden Säugetiere. Das liegt auch daran, dass die Feldmaus sich extrem schnell vermehrt und in vielen Umgebungen wohlfühlt.

#### Merkmale

Die Feldmaus hat einen länglichen Körper, recht kleine Ohren, die meist vom Fell verdeckt werden, sowie kleine Augen. Auffällig sind die für Mäuse typischen Tasthaare an der Nase. Der Körper beträgt (Kopf-Rumpf-Länge ohne Schwanz) zwischen neun und zwölf Zentimeter Länge. Hinzu kommt der Schwanz, welcher meist zwischen 2,5 und vier Zentimetern Länge aufweist. Das Fell ist meist gelb-bräunlich, an der Unterseite hell.



Die Feldmaus ist ein possierliches Tierchen. Die Schäden, welche sie in Gärten hinterlässt, sind meist gering.

## Verbreitung und Lebensraum

Feldmäuse kommen in weiten Teilen Europas vor, ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich sogar weit nach Asien bis in die westliche Mongolei. Da sie gemäßigte Zonen bevorzugt, ist sie sowohl im nördlichen Europa (Skandinavien) als auch in Mittelmeerregionen nicht anzutreffen.

Die Feldmaus lebt bevorzugt in Ackerlandschaften, also Wiesen, Feldern und seltener, zum Leidwesen vieler Gartenfreunde, auch Gärten. In einigen Fällen wurden auch Bestände in trockenen Nadelwäldern nachgewiesen. Auf dem Speiseplan stehen bei Feldmäusen vor allem Gräser und Kräuter, aber auch Samen und Getreide.

Ihre Bauten bestehen aus Nistkammern, die in ca. 50 Zentimetern Tiefe liegen, sowie einem weitverzweigten System aus Laufgängen, die sowie ober- als auch unterirdisch verlaufen. Die Eingänge zum Tunnelsystem sind meist durch deutlich sichtbare Erdlöcher gekennzeichnet

Feldmäuse haben aufgrund ihres Vorkommens vor allem auf offenem Gelände und dem Umstand, dass sie sich häufig oberirdisch bewegen, vor Allem Raubvögel als Feinde. Jedoch gehören auch verschiedene Säugetierarten, unter anderem das wegen seiner Vorliebe für Mäuse so bezeichnete Mauswiesel, zu den Fressfeinden der Feldmaus.

## Fortpflanzung

Feldmäuse können sich rasant ausbreiten, was auch kurzen Tragzeiten und großen Würfen liegt. Charakteristisch für die Ausbreitung der Feldmaus ist die Zyklizität: Ca. alle drei Jahre steigen die Bestände dieser Art rasant an, bevor sie im nächsten Jahr deutlich zurückgehen.

Feldmäuse haben eine Tragzeit von 21 Tagen. Die blind und nackt geborenen Jungen werden bis zu 18 Tage lang gesäugt. Besonders ist, dass die weiblichen Jungtiere bereits nach zwölf bis 14 Tagen geschlechtsreif werden, d.h. bereits in der Säugezeit selbst trüchtig



werden können. Da eine Begattung derart früh durchaus vorkommt, ist es möglich, dass eine Jungmaus im Alter von 33 Tagen selbst Mutter wird. Zum rasanten Wachstum der Population trägt auch bei, dass eine Begattung kurz nach dem Wurf ebenfalls keine Seltenheit ist. Somit können Mäusedamen innerhalb von einem Monat zwei Schwangerschaften durchleben und bis zu 25 Junge zur Welt bringen.

## 3.2. Schermaus

Die Schermaus ist wahrscheinlich die häufigste in deutschen Kleingärten vorkommende Wühlmausart. Die bei uns heimische trägt den wissenschaftlichen Namen *Arvicola terrestris* und ist in weiten Teilen Europas verbreitet. Bei Gärtnern gefürchtet ist ihr Appetit auf Zwiebeln, Wurzeln und Knollen. Sie wird wegen ihres Erscheinungsbildes auch Große Wühlmaus genannt, wegen ihres Verbreitungsgebietes Ostschermaus.

### Merkmale

Die Ostschermaus hat einen gedrungenen Körperbau und ein langes, glänzendes Fell, das meist hell- bis dunkelbraun ist. An der Rumpfunterseite kann das Farbspektrum von weiß bis ins Gräuliche variieren. Die Schermaus ist der zweitgrößte heimische Vertreter der Wühlmäuse, hinter der

Bisamratte. Die Besonderheit dieser Art ist, dass sie verschiedene Lebensweisen aufweisen kann. Neben Tieren, die an Land (terrestrisch) leben, gibt es auch solche, die am Wasser (aquatisch) leben. Die Tiere der verschiedenen Lebensweisen unterscheiden sich auch in der Größe. Während aquatisch lebende Populationen eine Kopf-Rumpf-Länge von 13 bis zu 24 Zentimetern bei einer Schwanzlänge von zehn bis 15 Zentimetern, sind überwiegend an Land lebende Exemplare deutlich kleiner. Sie erreichen meist nur eine Kopf-Rumpf-Länge von 16,5 Zentimetern, der Schwanz wird bis zu neun Zentimetern



Die Schermaus kann schwere Schäden im Garten anrichten und wird daher oft mit allen Mitteln bekämpft.

lang. Dementsprechend ist das Gewicht der aquatisch lebenden Exemplare auch höher: Sie werden bis zu 320 Gramm schwer, während die an Land lebenden Tiere zwischen 65 und 130 Gramm auf die Waage bringen (und sich damit in jene Dimensionen des Maulwurfs befinden).

### Verbreitung und Lebensraum

Die Schermaus lebt in den meisten Regionen Europas, ihre Verbreitungsgebiet erstreckt sich jedoch bis weit nach Asien. Während die Art auch im Iran und Sibirien zu finden ist, fehlt sie im westlichen Frankreich, der Südspitze Norwegens sowie auf weiten Teilen der iberischen Halbinsel.

Die terrestrischen Populationen, welche hierzulande den Gärtnern Kummer bereiten, sind vor allem in der Dämmerung oder nachts aktiv. Nur in Ausnahmefällen zeigen sich Ostschermäuse am Tag. Die an Land lebenden Exemplare bevorzugen offene Gebiete. Wegen ihrer Vorliebe für Wurzeln und Knollen sind sie daher in Obstplantagen, Gärten und Wiesen zu finden. Die Schermaus lebt in einem Gangsystem, ähnlich wie der Maulwurf. Beim Bau desselben wirft sie die charakteristischen Hügel auf, welche manche Gartenfreunde mit denen des Maulwurfs verwechseln. Meist lebt eine Wühlmaus in einem Gangsystem. Nur bei der Fortpflanzung und Aufzucht der Jungtiere wird der Bau von mehreren Exemplaren bewohnt. Die terrestrisch lebenden Exemplare ernähren sich überwiegend pflanzlich, sehr zum Bedauern der Besitzer der von ihnen bewohnten Grundstücke. In selteneren Fällen greifen sie wie ihre aquatisch lebenden Artgenossen zu tierischer Nahrung.

Ebenso wie Feldmäuse stehen Schermäuse bei Raubsäugern, etwa Fuchs und Wiesel, hoch im Kurs. Auch Raubvögel wie der Mäusebussard und, in der Nähe von Wäldern, die Schleiereule verschmähen einen Schermaus-Leckerbissen nicht. Zudem fallen Schermäuse immer wieder auch dem Spieltrieb der Haustiere des Menschen, insbesondere der Katzen, zum Opfer.

### Fortpflanzung

Schermäuse verbreiten sich nicht so rasant wie Feldmäuse und kommen generell auch nicht in einer so hohen Populationsdichte vor. Meist leben höchstens 100 Schermäuse auf einem Hektar – bei Feldmäusen kann die Dichte um ein vielfaches höher sein.

Die Fortpflanzung der großen Wühlmaus geschieht in der Sommerhälfte des Jahres. Auch Schermäuse werfen mehrfach in einer Fruchtbarkeitsphase – bis zu fünfmal kann eine Wühlmaus im Laufe eines Jahres Mutter werden. Die Würfe sind zudem relativ groß und können bis zu neun Junge umfassen. Die Jungtiere kommen blind auf die Welt und öffnen im Schnitt nach neun Tagen ihre Augen. Mit 60 Tagen tritt die Geschlechtsreife ein. In Gefangenschaft, wo die Überlebensbedingungen deutlich günstiger sind als in der freien Natur, können Schermäuse bis zu dreieinhalb Jahre alt werden.

### 3.3. Rötelmaus

Die Rötelmaus ist eines der am häufigsten vorkommenden Säugetiere Europas und lebt vor allem in Waldgebieten. Ihren Namen hat sie ihrer Fellzeichnung zu verdanken, die meist rötlich-braun ist. Besonders in Wäldern kann Sie starken Schaden anrichten und wird deshalb als Forstschädling eingestuft.

#### Merkmale

Die Rötelmaus ist eine der kleineren Mausarten und verfügt über eine Kopf-Rumpflänge von meist sieben bis 13 Zentimetern. Der Schwanz ist zwischen drei und sechseinhalb Zentimeter lang. Die Ohren der Rötelmaus sind relativ groß und deutlich sichtbar. Tiere dieser Art werden zwölf bis 35 Gramm schwer. Die Größe und Gewichte der Tiere dieser Art unterscheiden sich von Population zu Populationen. Rötelmäuse können bis zu zwölf

Jahren alt werden. Dies ist jedoch ein absoluter Ausnahmefall. Im Schnitt werden die Tiere anderthalb Jahre alt.

Das Gebiss der Rötelmaus ist ein typisches Nagergebiss: Es besteht aus einem großen Schneidezahn und drei Molaren (Backenzähnen) pro Kieferhälfte. Das Gebiss ist damit besonders angepasst an die Nahrung. Diese setzt sich überwiegend aus Pflanzenteilen zusammen. In Frühjahr und Sommer werden viele Gräser, Keimlinge und Sprossen verspeist, im Winter treten zu dieser Nahrung Moose und Pilze. Im Winter werden auch größere Mengen Rinde verspeist, was insbesondere zum Ruf des Schädlings beigetragen hat. Vor allem lebt die Rötelmaus im Winter jedoch von ihren zuvor angelegten Vorräten aus Bucheckern, Eicheln und anderen Samen. In kleinerem Umfang wird auch auf tierische Nahrungsquellen, etwa Spinnen und Insekten zurückgegriffen.

### Verbreitung und Lebensraum

Rötelmäuse fühlen sich vor allem in bewaldeten Gebieten und gemäßigttem Klima wohl, weshalb sie in weiten Teilen Europas zu finden sind. In den südlicheren Gefilden hängt ihr Verbreitungsgebiet mit dem der Buche zusammen, sodass sie nur im Norden der iberischen Halbinsel zu finden ist. In den nördlichen Teilen Europas ist die Verbreitung der Rötelmaus an die Fichte geknüpft, weshalb sie auch in allzu nördlich gelegenen Gebieten nicht anzutreffen ist. Nach Osten erstreckt sich die Verbreitung bis ins Altai-Gebirge. Im Gegensatz zu anderen Wühlmausarten ist die Rötelmaus auch in Teilen Irlands zu finden.

Rötelmäuse leben in Gruppen zusammen und bauen unterirdische Gangsysteme, wo sie ihre Jungen aufziehen und Nahrungsvorräte anlegen. Die Nester der Rötelmaus sind aus den unterschiedlichsten Materialien erbaut, meist gehören weiche Fasern wie Moose dazu.



Die Rötelmaus richtet insbesondere im Winter viele Schäden in Wäldern an. Gärten bleiben meist verschont.

Die Aktivitätsphasen sind flexibel und passen sich auch an den Bestand von benachbarten Arten an. So sind Rötelmäuse, wenn eine nachtaktive Gelbhalsmaus in der Nähe lebt, meist tagaktiv, wohingegen sie im Sommer überwiegend nachtaktive sind, um ihren tagaktiven Fressfeinden aus dem Weg zu gehen.

### Fortpflanzung

Rötelmäuse leben in Populationen, bei denen die Reviere der Weibchen sich überlappen und meist ein Männchen im Revier mehrerer Weibchen lebt. Die Fortpflanzung geschieht in den Sommermonaten, in Jahren mit schlechter Samenausbeute der Bäume nur ca. drei Monate, in guten Jahren fast sechs Monate. Nach 17 bis 24 Tagen Tragzeit werden blinde und nackte Jungtiere geboren. Das Fell entwickelt sich nach drei Tagen, braucht aber bis zu 25, um voll entwickelt zu sein. Die Augen öffnen die Jungtiere mit zwölf Tagen, nach etwa 20 bis 25 Tagen sind sie von der Muttermilch entwöhnt. Die Geschlechtsreife setzt nach etwa neun Wochen, unter Umständen auch früher ein. Untersuchungen haben gezeigt, dass weibliche Jungtiere, die sich noch in ihrem Geburtsjahr an der Fortpflanzung beteiligen, geringere Überlebenschancen im Winter haben als solche, die erst im Folgejahr zum Arterhalt beitragen.



Die Erdmaus lässt sich nur selten im Garten blicken, sie bevorzugt Wälder.

## 3.4. Weitere Wühlmausarten

Neben den erwähnten Arten existieren weitere Vertreter der Wühlmäuse in Europa. Wir haben einige Arten aufgelistet.

### Erdmaus

Die Erdmaus ist der Feldmaus in Aussehen relativ ähnlich und wird daher manchmal mit dieser verwechselt. Die Erdmaus bevorzugt indes eher

feuchtere Habitats. Ihre bevorzugten Reviere liegen an feuchten Wiesen, lichten Wäldern und ähnlichen Gebieten. Die Erdmaus lebt mitunter auch in moorigen Gebieten. Sie hat ein dunkelbraunes, recht langes Fell und eine Kopf-Rumpflänge von 9,5 bis 13,5 Zentimetern. Die Tiere erreichen ein Gewicht zwischen 20 und nahezu 50 Gramm. Die Nahrung besteht überwiegend aus Gräsern und Kräutern, insbesondere in den Wintermonaten können Wurzeln hinzukommen.

### Schneemaus

Die in Europa und in Teilen Asiens vorkommende Schneemaus ist kein Feind des Gartenliebhabers. Da die Tiere in Höhenlagen ab 1.000 Metern leben und größtenteils felsige Gebiete bewohnen, sind sie für Gartenbesitzer keine Plage.

### Bisamratte

Entgegen ihres Namens gehört die Bisamratte ebenfalls zur Familie der Wühlmäuse. Sie baut unterirdische Baue, deren Eingänge meist unter der Wasseroberfläche liegen. Bisamratten leben an stehenden und Fließgewässern und sind daher nur in Ausnahmefällen in Gärten anzutreffen.

## WÜHLMÄUSE

Es gibt in Europa ein dutzend Wühlmausarten. Für Gartenfreunde zur Plage werden hauptsächlich Schermäuse, seltener Feld- und Rötelmäuse.

## 4. MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG VON SCHÄDLICHEN SÄUGERN IM GARTEN

Je nachdem, welche Kleinsäuger Sie in ihrem Garten haben, können verschiedene Methoden hilfreich sein. Zunächst sollte Ihnen klar sein, dass Säugetiere in den meisten Fällen anders bekämpft werden müssen als Insekten. Zudem gibt es gesetzliche und ethische Bestimmungen, die eine Vorgangsweise ohne Rücksicht auf Verlust einschränken. Diese sollten Sie im Hinterkopf behalten, wenn Sie sich Ihre Strategie zum Vertreiben von Wühlmäusen und Maulwürfen überlegen.



Ein gepflegter Garten ist der Traum vieler Gartenbesitzer.

### 4.1. Rechtliche Bestimmungen

Auch wenn es dem durchschnittlichen Gartenfreund eher fernliegt, die Lebewesen der Natur zu malträtieren und sogar zu töten, sei auf die rechtlichen Bestimmungen hingewiesen. In der Bundesrepublik Deutschland gilt das Bundesnaturschutzgesetz (abgekürzt BNatSchG). Neben allgemeinen Bestimmungen über den Naturschutz und die sich daraus ergebenden Handlungsweisen im Baugewerbe enthält das Naturschutzgesetz auch Bestimmungen, welche den Kleingärtner (und auch den Umgang mit dem Maulwurf) betreffen. Eines der bekannteren Beispiele

aus dem Bundesnaturschutzgesetz ist das Verbot, Hecken während der Brutzeit von Vögeln (also pauschal vom 1. März bis 30. September) zu schneiden.



## Bundesnaturschutzgesetz

Die maßgeblichen Paragraphen, welche für den Umgang mit dem Maulwurf im Garten entscheidend sind, finden sich in Kapitel fünf des Bundesnaturschutzgesetzes. Darin heißt es in "Abschnitt 2 Allgemeiner Artenschutz" unter Paragraph 39:

"Es ist verboten,

1. wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten,
2. wild lebende Pflanzen ohne vernünftigen Grund von ihrem Standort zu entnehmen oder zu nutzen oder ihre Bestände niederzuschlagen oder auf sonstige Weise zu verwüsten,
3. Lebensstätten wild lebender Tiere und Pflanzen ohne vernünftigen Grund zu beeinträchtigen oder zu zerstören."

([https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg\\_2009/\\_39.html](https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/_39.html))

Aus diesen Bestimmungen des Naturschutzgesetzes geht hervor, dass Tiere wie der Maulwurf nicht getötet oder deren Lebensraum zerstört werden darf. Das Planieren des Gartens, um den kleinen Tunnelbauer loszuwerden, ist daher weder angemessen noch im Rahmen des Rechts erlaubt. Wenn Sie vom Gesetzestext, der ja zunächst nur die Tat verbietet, noch nicht abgeschreckt werden, sei noch der Paragraph 69 des BNatSchG zur Lektüre empfohlen. Dort werden Handlungen wie die unter §39 aufgeführten Als Ordnungswidrigkeit eingestuft und unter Strafe gestellt. Absatz 6 des Paragraph 69 legt fest, dass ein Ordnungsgeld von bis zu 50.000 Euro für einen Verstoß fällig werden kann.

## Bundesartenschutzverordnung

Zusätzlich zum Bundesnaturschutzgesetz, welches vor allem die allgemeine Maßgabe enthält, wild lebende Tiere nicht zu stören, zu verletzen und zu töten, existiert die Bundesartenschutzverordnung. In ihr werden alle geschützten Tier- und Pflanzenarten aufgezählt. Aus der

Bundesartenschutzverordnung geht hervor, dass der Maulwurf (wie die meisten Säugetiere) unter Artenschutz steht. Ausnahmen gelten für die verschiedenen Wühlmausarten: Schermaus, Rötelmaus, Feldmaus und Erdmaus. Im Übrigen ist auch die Hausmaus vom besonderen Artenschutz ausgenommen.

### Mögliche Konsequenzen

Wie häufig in der Rechtsprechung ist die Angabe des Strafmaßes ein Höchstwert, wird also nur in sehr schweren Fällen tatsächlich verhängt. Dennoch kann die illegale Maulwurfjagd teuer werden, wie ein Rentner aus Detmold im Kreis Ostwestfalen-Lippe feststellen musste: Für seine (zugegebenermaßen besonders brutale) Maulwurfjagdmethode wurde er zunächst zu einer Geldstrafe von 1.500 Euro verurteilt. Der Senior hatte eine Metallplatte, die mit langen Nägeln bewehrt war, an einem Holzstiel befestigt. Mit dieser Waffe schlug er dann in einen Maulwurfshügel, sodass der dafür verantwortliche Maulwurf aufgespießt wurde. Die rabiate Maulwurfsjagd wurde vom Nachbarn beobachtet, der die Polizei alarmierte. Das Urteil wurde in zweiter Instanz zu einem Bußgeld von 250 Euro abgeschwächt. Dennoch sollte das Beispiel eine Warnung sein: Der Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz zieht mitunter nicht nur Konflikte mit dem eigenen Gewissen, sondern auch mit dem Gesetz nach sich. Und monatelange Verhandlungen sind nicht nur nervenaufreibend, sondern teuer und damit ein hoher Preis für einen hügellosen Rasen.

## ZUSAMMENFASSUNG

Nach deutschem Recht dürfen Maulwürfe nicht gefangen oder getötet werden, Wühlmäuse hingegen schon.

Im Rahmen des Gesetzes bewegen Sie sich jedoch, wenn Sie den Maulwurf dem Umzug in ein neues Revier antragen, ihn also vertreiben. Da Sie so weder seinen Lebensraum noch sein Leben beeinträchtigen, steht das Vertreiben nicht im Konflikt mit dem Naturschutzgesetz und sollte die erste Wahl für gesetzestreue Gartenfreunde sein.

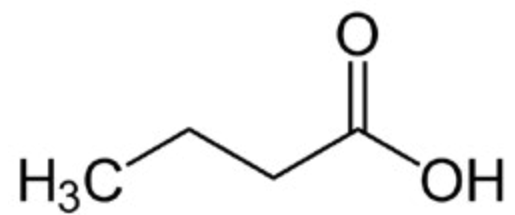
## 4.2. Bekämpfung mit Buttersäure

Wie Sie anhand der verschiedenen vorgestellten Methoden bereits festgestellt haben, sind alle Mittel und Wege, Maulwürfe und Wühlmäuse zu vergrämen, mit gewissen Nachteilen behaftet. Zum einen ist die Wirksamkeit der diversen Hausmittel nicht gewährleistet, zum anderen gibt es Methoden, welche zwar den Maulwurf, aber nicht die Wühlmaus beeindruckt, und andersherum. Was tun aber Grundstücksbesitzer, die das Pech haben, in einem großen Garten eine unheilvolle Koexistenz der Kleinsäuger vorzufinden: Am einen Ende hat der Maulwurf sein Revier, am anderen tummeln sich die Wühlmäuse? Nur wenige Methoden eignen sich, beide Arten zu vertreiben und führen zudem in einem Großteil der Fälle zum Erfolg.

Eine dieser Methoden ist die Verwendung von Buttersäure. Vielen Menschen ist der Name ein Begriff und wird sofort mit einem üblen Geruch assoziiert. Nicht umsonst ist Buttersäure ein Bestandteil von Stinkbomben, die bei diversen Anschlägen verwendet werden. Da sowohl Maulwürfe als auch Wühlmäuse eine feine Nase haben, ist Buttersäure ein sehr gutes Mittel, um zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen und sich der kleinen Säuger zu entledigen, ohne ihnen Schaden zuzufügen.

Buttersäure ist der gängige Name für Butansäure, der einfachsten Fettsäure. Diese entsteht z.B. beim menschlichen Stoffwechsel im Dickdarm. Da der Geruch an ranzige Butter erinnert, hat sie im Volksmund diesen Namen erhalten. In der Fachsprache wird sie auch Propylcarbonsäure genannt. Bei Zimmertemperatur ist sie eine farblose Flüssigkeit, die sich vor allem durch ihren unangenehmen Geruch auszeichnet.

Eben diese Eigenschaft kann man zum Vergrämen von Wühlmäusen und Maulwürfen einsetzen. Weil der Geruch der Buttersäure stark



Die Strukturformel von Buttersäure.

ist, sie gleichzeitig aber ein organisches Produkt ist, bietet sie gute Voraussetzungen für den Garten.

Um Buttersäure zum Vertreiben der kleinen Säuger zu verwenden, sollten Sie sehr vorsichtig vorgehen. Neben dem Umstand, dass der Geruch stark und (zumindest für die meisten Säugetiere) unangenehm ist, zeichnet sich Buttersäure auch durch ihre Langlebigkeit aus. Es ist nicht so einfach, den Geruch wieder zu neutralisieren. Zwar verflüchtigt er sich nach einiger Zeit, bis dahin jedoch ist er stark und vorherrschend. Verwenden Sie daher beim Verteilen der Buttersäure unbedingt Handschuhe und tragen Sie bestenfalls alte Kleidung. Wenn etwas daneben geht, werden Sie Schwierigkeiten haben, den Geruch aus den Textilien zu entfernen.

Träufeln Sie etwas Buttersäure (diese können Sie im Internet günstig erwerben) auf einen alten Lappen, ein altes Bettlaken oder ein ähnliches Stück Textil und stopfen Sie dieses in eine Öffnung des Gangsystems. Gehen Sie am besten so vor, dass Sie sich langsam von Innen nach Außen vorarbeiten, um den Maulwurf (oder die Wühlmaus) zu vertreiben. Wenn Sie zunächst an den Außengrenzen Ihres Grundstücks beginnen, die Geruchsköder aufzustellen, könnten die Kleinsäuger sich bemüßigt fühlen, weiter in Ihrem Garten zu verweilen. Wenn Sie zunächst in der Mitte beginnen oder sich von einer Ecke zur anderen vorarbeiten, stehen die Chancen gut, dass der Umzug schrittweise vorbereitet wird.

Die günstigste Zeit, dem Maulwurf mit Buttersäure auf die Nerven zu gehen, ist hierbei das Frühjahr, da sowohl Männchen auf der Suche nach einer Maulwurfsdame unterwegs sind und später auch die Jungtiere ein neues Revier ausfindig machen wollen. Im Frühjahr haben Sie somit die besten Chancen, sowohl den einheimischen Maulwurf zu vergrämen als auch neuen unterirdischen Bewohnern Ihres Garten einen Riegel vorzuschieben. Selbstverständlich jedoch kann der Maulwurf zu jeder Jahreszeit mit Buttersäure vertrieben werden.



Achten Sie bei der Lagerung von Buttersäure darauf, dass ein gut belüfteter Ort gewählt wird. Am besten eignet sich der Geräteschuppen. Zudem sollten Sie davon absehen, die Buttersäure in andere Gefäße umzufüllen. In der Originalverpackung (meist eine dunkle Glasflasche) ist Buttersäure am besten aufgehoben. Zudem vermeiden Sie so eventuelle "Unfälle" beim Umfüllen der Flüssigkeit.

Buttersäure ist nahezu ein Allzweckmittel gegen grabende Schädlinge im Garten. Auch wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Maulwürfe oder Wühlmäuse bei Ihnen für die Erdhügel verantwortlich sind, können Sie Buttersäure zum Vertreiben einsetzen. Sowohl Maulwurf als auch Wühlmaus verfügen über eine feine Nase und möchten in ihrem Revier lieber keinen beißenden Geruch wahrnehmen. Zudem ist Buttersäure nicht invasiv, richtet also keine Schäden in der Natur an. Da sie auf Textilstücke aufgetragen wird, haben Sie demnach keine Kollateralschäden zu befürchten. Für Tierfreunde ist diese Methode zudem besonders zu empfehlen, da Sie keinem der kleinen Buddler schaden, sondern sie lediglich mit starken Signalen zum Umzug auffordern. Auch wenn die präparierten Tücher regelmäßig ausgetauscht werden müssen, ist diese Methode mit verhältnismäßig wenig Aufwand bei durchschlagendem Erfolg verbunden. Da zudem die Kosten für Buttersäure recht niedrig sind, kann das Vertreiben mit Buttersäure als eine der besten Methoden gegen Maulwürfe und Wühlmäuse gelten.

Buttersäure können Sie über das Internet beziehen. Hier sollten Sie jedoch Vorsicht walten lassen. Achten Sie beim Kauf von Buttersäure darauf, dass es sich um einen auf Buttersäure spezialisierten Händler handelt. Das können Sie beispielsweise daran erkennen, dass die angebotene Buttersäure ein eingetragenes Markenprodukt ist, denn Buttersäure ist nicht gleich Buttersäure. Wir empfehlen Ihnen Buttersäure z.B. bei [buttersaeure24.de](https://www.buttersaeure24.de) zu bestellen.

### 4.3. Bekämpfung mit Hausmitteln

Nicht erst in modernen Zeiten war ist der Maulwurf ein ungebetener Gast. Schon die ersten Kleingärtner hatten ihre Mühe, den kleinen Grabemeister loszuwerden. Daher haben sich eine Vielzahl von Hausmitteln entwickelt, welche die Vertreibung des Maulwurf ermöglichen sollen.

Viele dieser Methoden sind auf den Geruchssinn des kleinen Pelztiers ausgelegt. Da der Maulwurf seine Reviere anhand der guten Bodenbedingungen auswählt, kann schlechter Geruch ihn zum Umzug bewegen. Beachten Sie, dass nicht alle Maulwürfe gleich sind. Manche sind eventuell für die Hausmittel unempfindlich.

#### Knoblauch

Eine Möglichkeit, die Nase des Maulwurfs zu beleidigen, besteht darin, zerdrückten Knoblauch in die Eingänge des Tunnelsystems zu verteilen. Durch den strengen Geruch können die Tierchen bewogen werden, sich ein neues Revier zu suchen. Gerade in größeren Gärten kann es hilfreich sein, mehrere Eingänge mit den Geruchsfallen auszustatten, um so einen flächendeckenden Knoblauchgeruch zu verbreiten.

#### Fischabfälle

Die Verwendung von frischem Fisch, dessen Überreste in die Eingänge des Maulwurfsbaus eingebracht werden, kann ebenfalls zur Flucht des

Maulwurfs führen. Achten Sie dabei darauf, dass der Fisch nicht verarbeitet, also geräuchert, gekocht oder eingelegt sein darf. Der strenge Fischgeruch, welcher sich nach kurzer Zeit entwickelt, kann dem Maulwurf sein Heimatrevier vergällen.



Fischabfälle können helfen, Störenfriede aus dem Garten zu vertreiben.



## Buttermilch

Auch Milchprodukte eignen sich mitunter, um den Maulwurf zu vertreiben. Insbesondere Buttermilch wird wegen ihres Geruchs auch bei Menschen manchmal als unangenehm empfunden. Nicht anders verhält es sich bei manchen Maulwürfen. Die ultimative Geruchsbelästigung entfalten Sie, wenn Sie ein Gemisch aus Buttermilch und Molke (beides im Supermarkt erhältlich) in das Gangsystem des Maulwurfs einbringen. Wie bei den anderen Methoden sollte in einem großen Gebiet der Geruchsfaktor an mehreren Stellen ausgelegt werden.

Eine Mischung aus Molke und Buttermilch hilft, Kleinsäuger zu vertreiben.

## Holunderjauche

Ein weiteres vielversprechendes Hausmittel lässt sich aus dem Garten selbst gewinnen, wenn Sie einen Holunderstrauch ihr Eigen nennen. Die Blüten des Holunders können Sie ernten und einen Sud mit Wasser im Verhältnis 1:10 ansetzen (also z.B. ein Kilogramm Holunderblüten auf zehn Liter Wasser). Dieser wird in ein verschließbares Behältnis gegeben und an einen sonnigen Platz gestellt. Nach zwei Wochen kann der Holundersud, der auch als Jauche bezeichnet wird, ausgebracht werden.

## Weitere Hausmittel

Weitere Möglichkeiten, den Maulwurf per Geruch zu vertreiben:

- Flaschen von alkoholischen Getränken in die Löcher stopfen
- Menschenhaare in die Gänge legen
- Meerrettich, Katzenhaare, Mottenkugeln etc.

Da, wie bereits erwähnt, die Maulwürfe ebenso verschieden sind wie Menschen, gibt es kein absolutes Patentrezept bei den Hausmitteln. Während sich einige Exemplare nicht am Geruch von Knoblauch stören, suchen andere dabei schnell das Weite. Es hilft also, ein wenig Geduld



## ZUSAMMENFASSUNG

Verschiedene Hausmittel setzen auf die Wirkung von starken Gerüchen, um Maulwürfe und Wühlmäuse zu vertreiben. Nicht immer sind die Anstrengungen jedoch von Erfolg gekrönt.

an den Tag zu legen und verschiedene Methoden auszuprobieren.

### Lärmbelästigung

Neben den Maßnahmen, die auf das feine Näschen des Maulwurfs ausgelegt sind, existieren noch einige, welche sich das Gehör als Angriffsfläche auserkoren haben. Denn auch wenn dem Maulwurf die Ohrmuscheln fehlen, ist sein Gehör sehr ausgeprägt. Deshalb sind sie auf Sportplätzen mit regelmäßigem Trainingsbetrieb oder in vielbesuchten Parks meist nicht anzutreffen. Die Erschütterungen, welche die menschliche Schritte auf das Erdreich übertragen, stören die Maulwürfe.

Diese Empfindlichkeit machen sich diverse Methoden zunutze, welche den Maulwurf mithilfe von Lärm vertreiben möchten. An dieser Stelle listen wir die Methoden auf, welcher Sie sich anhand der im Garten vorhandenen Materialien einfach bedienen können. Für Produkte, welche sich das feine Gehör des Maulwurfs zum Ziel machen, schlagen Sie in unserem Kapitel über Maulwurfschrecks nach.

### Eisenstangen im Boden

Eine weit verbreitete und recht erfolgreiche Methode, Maulwürfe mit Lärm zu vertreiben, ist das Einschlagen von Metallstangen an verschiedenen Stellen des Gartens. Diese Stangen werden dann regelmäßig mit einem Hammer bearbeitet, sodass sie in Schwingung geraten und Vibrationen ins Erdreich übertragen. Diese werden vom Ruhe liebenden Maulwurf als Belästigung empfunden und von ihm zum Anlass genommen, sein Revier zu verlassen.

Bis er sich jedoch zu dieser Entscheidung durchringt, erfordert es einige Ausdauer: Die verschiedenen Metallstangen müssen mehrfach am Tag, im Abstand von jeweils



Mithilfe von Hammer, Eisenstangen und Muskelkraft kann ein Maulwurfsumzug herbeigeführt werden.

einigen Stunden, mit dem Hammer abgeklopft werden. Es ist also nicht nur Ausdauer nötig, sondern auch Muskelkraft und starke Nerven. Denn nicht nur der Maulwurf ist empfindlich gegenüber Lärm, auch die Nachbarn sind es. Eine derart lautstarke Methode, den Maulwurf zu vertreiben, kann daher auch zu Konflikten in der Nachbarschaft führen.



Windräder sollen unterirdische Gartenbewohner verdrängen. Die Wirkung ist jedoch umstritten.

### Flaschen in den Maulwurfshügeln

Weniger lärmintensive Methoden, die dennoch den Maulwurf vertreiben können, arbeiten mit Schallwellen, die in das Tunnelsystem des Maulwurfs eingeleitet werden. Die bekannteste dieser Methoden ist die Glasflasche, welche mit dem Hals nach oben in den Maulwurfshügel eingegraben wird. Der Flaschenhals wirkt dann wie ein Windspiel: Er fängt Luftbewegungen ein und erzeugt damit Geräusche im Flaschenkörper, die in das Tunnelsystem übertragen werden. Insbesondere in exponierten Grundstücken, wo viel Wind herrscht, kann diese Methode von Erfolg gekrönt sein.

### Windräder

Eine weitere recht simple Methode, dem Maulwurf sein ruhiges Leben zu vergrätzen, besteht im Aufstellen von Windrädern. Wenn diese mit einem Stab in den Boden gesteckt werden, können sie ebenfalls die Schwingungen ins Erdreich übertragen und dem Maulwurf so sein ruhiges Leben zunichte machen. Es ist jedoch nicht ganz unumstritten, ob dieser Methode auf lange Sicht Erfolg beschieden ist.

## ZUSAMMENFASSUNG

Der Lärmbelästigung wird von verschiedener Seite Erfolg zugeschrieben. Jedoch lässt sich auch hier nicht behaupten, dass ein Erfolg garantiert ist.

### Natürliche Feinde

Vor Allem Wühlmäuse lassen sich gut vertreiben, wenn man den Feinden der kleinen Nager ein günstiges Revier bietet. Eine Katze macht sich beispielsweise verdient um die Mausjagd und kann dazu beitragen, dass die Mauspopulation sich entscheidend verringert.



Hauskatzen machen sich häufig nützlich im Kampf gegen Wühlmäuse.

Da die Wühlmaus jedoch eine große Zahl an natürlichen Feinden hat, ist die Anwesenheit einer Hauskatze nicht zwingend notwendig. Wenn Ihr Grundstück nicht von einem engmaschigen Zaun umgeben ist, werden sich auch andere Säuger wie Fuchs, Hausmarder oder Hermelin zu Besuch melden. Diese verspeisen gern auch Mäuse, können in diesem Zusammenhang also durchaus als nützlich betrachtet werden. Um insbesondere den Marderarten die Jagd auf Wühlmäuse schmackhaft zu machen, können Steinhäufen aufgeschichtet werden, in denen sich die Tiere verbergen können.

Haben Sie keine großen und ausladenden Bäume auf Ihrem Gartengrundstück, wird das Mäuseleben zudem von diversen Raubvögeln bedroht. Auch der Storch hat Wühlmäuse auf dem Speiseplan. Damit Raubvögel Ihre Mäuseplage zu ihrer Aufgabe machen, können Sie Sitzstangen am Rande Ihres Grundstückes aufstellen.

## 4.4. Bekämpfung mit Umbaumaßnahmen

Wenn Sie sowieso größere Arbeiten in Ihrem Garten geplant haben, können Sie auch noch einige zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um neben den ursprünglich geplanten Arbeiten auch noch Vorkehrungen gegen den Maulwurf zu treffen. Da viele der Maßnahmen recht aufwändig sind, sollten Sie sich gut überlegen, ob die getroffenen Maßnahmen in einem gesunden Kosten-Nutzen-Verhältnis stehen.

## Einsetzen einer Bodenplatte

Wenn Sie vorhaben, Ihren Garten gründlich umzupflügen und neu anzulegen, können Sie über die Verlegung einer Bodenplatte unter ihrem Garten nachdenken. Diese Bodenplatte kann aus verschiedenen Materialien gefertigt sein:

- Stein, Beton
- Metall
- faserverstärkte Verbundstoffe

Die Bodenplatte wird in ca. 30 Zentimetern Tiefe in den Boden eingebaut. Dieser Wert ist entscheidend, da er sich an der Beschaffenheit von Maulwurfsbauten orientiert: In ca. 60 Zentimetern Tiefe liegen die Vorratskammern, wohingegen die Gänge, welche er auf seiner Nahrungssuche durchstreift, ca. zehn Zentimeter unter der Grasnarbe verlaufen. Durch eine Bodenplatte in dreißig Zentimetern Tiefe kann der Maulwurf seine Vorratskammer nicht erreichen bzw. gar nicht erst anlegen und wird Ihren Garten als ungeeignet für seine Lebensweise ansehen.

Diese Methode ist jedoch mit einem enormen Aufwand verbunden, da das gesamte Grundstück mit einer Bodenplatte versehen werden muss. Durch die Menge an Aushub, die verräumt werden muss, ist diese Arbeit fast nicht ohne maschinelle Unterstützung zu bewältigen. Zudem können Sie ihren Garten in der Zeit, in welcher die Umbauarbeiten stattfinden, nicht nutzen. Auch können mehrjährige Pflanzen die Arbeiten nicht überstehen. Eine Bodenplatte unter dem Gartengrundstück einzuziehen ist daher nur wirklich praktikabel, wenn das Grundstück sowieso eine Neugestaltung bekommen sollte, z.B. beim Neubau eines Hauses auf einem Baugrundstück. Für die meisten Gartenfreunde dürfte diese Methode zu aufwändig sein und einen zu großen Einschnitt in das Gartenleben darstellen.

## Maulwurfsperrre

Wenn Sie sich sicher sind, dass Ihr Grundstück noch nicht von Maulwürfen bewohnt ist und diesen Zustand gern beibehalten würden, können Sie über die Anschaffung von Maulwurfsperrren nachdenken. Unter diesem Begriff versteht man Gitter, die senkrecht in den Boden eingegraben werden, um so den Zuzug von Maulwürfen zu verhindern. Die entsprechenden Gitter müssen recht tief den Boden eingegraben werden (ca. 60 cm), um sicherstellen zu können, dass kein pelziger Hügelschneider sich darunter hindurch schummeln kann. Da auch diese Methode wegen des notwendigen Arbeitsaufwands viel Zeit und Energie verschlingt, sollten Sie sich die Frage stellen, ob Sie diese Arbeiten ausführen können. Zudem hilft eine solche Maulwurfsperrre nur, wenn es ums Fernhalten von Maulwürfen geht. Bereits auf Ihrem Grundstück umhergeisternde Exemplare sperren Sie so höchstens ein, vertreiben sie aber nicht.

## Boden verdichten

Wenn Ihnen Maulwurfshügel auf den Beeten nichts ausmachen, sondern Sie lediglich Ihren Rasen als gleichmäßigen grünen Teppich vorstellen, können Sie den Boden stark verdichten. Zwar haben Maulwürfe durchaus starke Grabwerkzeuge und können ein vielfaches ihres Eigengewichtes bewegen, jedoch machen auch diese kleinen Tierchen einen Bogen um allzu harte Arbeit. Wenn sich also in der Nähe lockerer Boden befindet, wird der Maulwurf nicht den verdichteten Boden unter Ihrem Rasen umgraben wollen. Verwenden Sie am besten eine Rüttelplatte, um den Boden soweit zu verdichten, dass der Maulwurf kein Durchkommen mehr sieht.



Auch mit einer Bodenwalze können Sie arbeiten, um dem Maulwurf das Graben zu erschweren.

## Teich oder Pool anlegen

Eine weitere Möglichkeit, den Maulwurf loszuwerden und gleichzeitig eine Verbesserung in Ihrem Garten zu schaffen, ist das Anlegen eines Teichs oder Pools. Auch hier sind aufwändige Umbaumaßnahmen notwendig, die Sie nicht scheuen sollten. Falls Sie sich für das Anlegen eines Gartenteiches entscheiden, haben Sie gleich zwei mögliche Gründe, aus denen der Maulwurf das Weite sucht. Zum einen kann er sich durch die Bauarbeiten gestört fühlen. Zum anderen könnte durch einen Gartenteich die Bodenfeuchtigkeit so abgewandelt werden, dass es dem Maulwurf zu feucht wird und er sich in trockenere Gegenden verlagert.

Für den Fall, dass Sie mit dem Gedanken spielen, sich einen Jacuzzi oder Swimmingpool zuzulegen, können Sie neben Entspannung, die Sie im Wasser erfahren, auch dem Maulwurf ein Schnippchen schlagen. Das Chlorwasser aus Whirl- oder Swimmingpool können Sie zum Gießen im Garten verwenden. Es schadet der Erde nicht, jedoch fühlen sich die Regenwürmer belästigt und treten Ihren Weg an die Oberfläche an. Da der Maulwurf dann eine seiner Hauptnahrungsquellen nicht mehr zur Verfügung hat, kann er sich so bemüßigt fühlen, sich nach einem neuen Revier umzuschauen. Schließlich überleben die Tiere nur wenige Stunden ohne Nahrungsaufnahme.

## Drahtkäfig zum Schutz von Wurzeln

Um Wühlmäuse von den jungen Pflanzenwurzeln fernzuhalten, können Sie zu einem einfachen Mittel greifen: Umwickeln Sie die Zwiebeln, bevor Sie sie in die Erde setzen, mit einem Metalldraht. Auf diese Weise können die kleinen Nager sich nicht an den treibenden Wurzeln gütlich tun. Zugleich ist der Draht, wenn die meisten Pflanzenwurzeln mehr Platz brauchen, bereits verrostet.

## ZUSAMMENFASSUNG

Den Säugern mit Umbaumaßnahmen einen Riegel vorzuschieben, ist zeitaufwändig und teuer. Meist lässt sich der Aufwand nicht durch den Nutzen rechtfertigen.

## 4.5. Bekämpfung mit speziellen Methoden

Weil auch der Industrie die Pein der Gartenbesitzer bekannt ist, existieren eine Reihe von speziellen Produkten, die der Vertreibung von Maulwurf und Wühlmaus dienen sollen. Diese Produkte sind häufig sehr preisintensiv und bieten ebenso wie die Hausmittel keine garantierten Ergebnisse. Einige der Produkte stellen wir Ihnen an dieser Stelle vor.

### Maulwurfschreck

Eines der bekanntesten Produkte zur Maulwurfvertreibung ist der sogenannte Maulwurfschreck. Diese Geräte bestehen aus einem Stiel, welcher in den Boden gerammt wird, und einem Solarmodul. Dieses versorgt den Maulwurfschreck mit Strom, der dafür verwendet wird, in Intervallen Töne und Vibrationen von sich zu geben. Diese sollen den Maulwurf durch die Doppelbelastung zum Umziehen bewegen. Oftmals werden die Geräte in einer Packung mit mehreren geliefert, sodass sie an verschiedenen Stellen im Garten platziert werden können.



Die meisten Maulwurfschrecks sind solarbetrieben.

Wichtig ist, beim Maulwurfschreck darauf zu achten, dass die Signale in unregelmäßigen Abständen ausgesendet werden. Wenn der störende Fiepton und die Vibrationen in immer gleichen Intervallen ausgesendet werden, besteht die Gefahr, dass sich der kleine Wühler an die Geräusche gewöhnt und von einem Umzug absieht. Wenn Sie zwei verschiedene Geräte haben, die jedoch in gleichmäßigen Abständen Vibrationen und Schall aussenden, sollten Sie sie zu unterschiedlichen Zeitpunkten einschalten, sodass die Störsignale einigermaßen unregelmäßig ertönen.

Viele Erfahrungsberichte weisen jedoch darauf hin, dass die Methode des Maulwurfsschrecks nur von mäßigem Erfolg gekrönt ist und sich die Tiere zumeist nur kurz von ihren Aktivitäten abhalten lassen.



## Duftpräparate

Die Hersteller von Düngern und sonstigen Pflanzzusätzen sind ebenfalls mit verschiedenen Duftpräparaten am Markt. Diese sind meist auf Holzkugeln oder Lavasteine aufgebracht und bestehen zumeist aus ätherischen Ölen und anderen natürlichen Duftquellen. Ebenso wie andere Gerüche zum Maulwurf-Vergrämen müssen diese Präparate in die Eingänge der Maulwurfsbauten eingebracht werden. Für eine optimale Wirkung sollten die Präparate regelmäßig erneuert werden. Dennoch zeigen auch bei diesen Hilfsmitteln die Erfahrungsberichte, dass die Wirkungen eher bescheiden und wenn, dann vor Allem kurzfristig auftreten.

## Fallen & Gift

Da Wühlmäuse nicht unter Naturschutz stehen, gibt es gegen Sie neben den sanften Methoden auch noch einige andere im Handel: Der Gartenfreund, dessen Nerven sehr stark strapaziert wurden, kann auch zu Fallen oder Giften greifen, um die Nager loszuwerden.

Diese rabiaten Methoden zeigen zunächst Wirkung, da sie die Population der Mäuseschar reduzieren. Die klassischen Mausefallen können auch für Wühlmäuse eingesetzt werden. Als Köder dienen am besten Gemüsestücke, bspw. Kohlrabi oder Mohrrübe.

Für verzweifelte Gartenbesitzer, die zum äußersten bereit sind im Kampf gegen Wühlmäuse, bieten verschiedene Hersteller auch Selbstschussgeräte an. Diese werden an einem aufgebuddelten Gang platziert und lösen aus, wenn sich eine Maus nähert, um den Gang wieder zu verschließen.

Das Schussgerät ist jedoch an sich schon recht teuer, zudem benötigt man darüber hinaus Munition, welche ebenfalls nicht billig ist. Zudem ist die Handhabung des Gerätes nicht gefahrlos, es besteht die Möglichkeit, dass der Schuss ungewollt ausgelöst wird. Zwar existiert ein Schutzbügel, der vor unverhofftem Auslösen schützen soll, jedoch birgt

so Selbstschussgerät gerade in Anwesenheit von Kindern oder Haustieren eine gewisse Gefahr.

## ZUSAMMENFASSUNG

Viele industrielle Bekämpfungsmittel haben mit leidigem Erfolg zu kämpfen. Am effektivsten sind noch die tödlichen Fallen und Schussgeräten. Diese dürfen jedoch nicht gegen Maulwürfe eingesetzt werden.

Für Naturliebhaber, die lieber ein reines Gewissen behalten möchten, bietet der Markt auch Lebendfallen. Wird eine Wühlmaus in einer solchen entdeckt, kann sie umgesiedelt werden. Dabei sollte man darauf achten, das neue Habitat möglichst entfernt zu wählen, damit die Mäuse nicht aus Heimweh wieder in ihr angestammtes Gebiet zurückkehren. Weil Wühlmäuse meist in Gruppen zusammenleben, ist für tierliebe Gartenfreunde der Einsatz von Lebendfallen mit einem großen Arbeitsaufwand verbunden, weshalb sie alternative Methoden, wie z.B. das Vergrämen durch Gerüche, bevorzugen sollten.

### Karbid

Einige Gartenbesitzer greifen zu einer ausgefallenen Methode, um Maulwürfe und Wühlmäuse zu vertreiben: Sie verwenden Karbid, das in kleinen, kieselsteinartigen Brocken angeboten wird und recht günstig zu erwerben ist. Dieses Material wird eigentlich fürs Schweißen verwendet, da es in einer hellen Flamme verbrennt und eine hohe Temperatur erzeugt. Die Handhabung und insbesondere Lagerung dieses Materials muss daher mit großer Vorsicht geschehen, da das Material sehr brennbar ist.

Karbid ist eigentlich eine verkürzte Bezeichnung, korrekt muss es als Kalziumkarbid (auch Calciumcarbid geschrieben) bezeichnet werden. Es besteht aus einem Calcium- und zwei Kohlenstoffatomen. Das besondere an Karbid ist, dass es mit Wasser reagiert (in der Chemie wird dieser Vorgang Hydrolyse genannt). Dabei entsteht Calciumhydroxid und Ethin. Letzteres ist ein stark brennbares Gas und wird wegen dieser Eigenschaften zum Schweißen eingesetzt. Warum wird Karbid aber zur Vergrämung von Maulwürfen und Wühlmäusen verwendet? Das liegt

daran, dass Karbid im Handel niemals in reiner Form vorkommt, da die Herstellung sehr aufwändig und kostspielig ist. Reines Karbid ist ein weißer Feststoff, wohingegen die Karbidkügelchen, welche im Handel erhältlich sind, eine graue Farbe aufweisen. Diese rührt u.a. von Kohlenstoff und Kalziumphosphid. Diese "Verunreinigungen" reagieren ebenfalls in der Hydrolyse und setzen Gase frei, die unangenehm riechen, z.B. Ammoniak, Monophosphan und Schwefelwasserstoff. Diese Nebenprodukte sind der Grund, warum Karbid für die Vergrämung der Kleinsäuger im Garten eingesetzt wird. Da diese Gase auch flüchtig sind, muss das Karbid regelmäßig wieder ausgebracht werden, um Erfolg zu erzielen. Zudem sind die Gase als Nebenprodukte nur in geringer Konzentration vorhanden. Auch ist der Erfolg von Karbid als Vergrämungsmethode abhängig von der Wetterlage: Wenn viel Niederschlag fällt, ist der Gartenfreund eher damit beschäftigt, neues Karbid zu verteilen, als sich an der Maulwurf-

und Wühlmausfreiheit seines Gartens zu erfreuen. Zwar schwören einige Nutzer auf die Wirksamkeit des Karbid, jedoch ist der Aufwand in den meisten Fällen im Verhältnis zum Nutzen recht hoch.



Carbid ähnelt in seiner Verkaufsform Kieselsteinen.

## 5. HÄUFIGE FRAGEN

Einige der am häufigsten gestellten Fragen zum Thema schädliche Säuger im Garten haben wir Ihnen im Folgenden zusammengestellt.

### Woran erkenne ich, ob eine Wühlmaus oder ein Maulwurf in meinem Garten wütet?

Um die richtige Methode zum Bekämpfen zu wählen, muss man zunächst wissen, welcher grabende Nager sich auf dem eigenen Grundstück überhaupt befindet. Dazu gibt es mehrerer Möglichkeiten.



Viele Gartenfreunde fragen sich: Gehören diese Hügel zu Wühlmäusen oder Maulwürfen? Anhand der Form und Regelmäßigkeit der Abstände scheint hier ein Maulwurf der Baumeister zu sein.

Die erste Möglichkeit besteht darin, sich die aufgeworfenen Haufen im Garten genauer anzusehen. Die vom Maulwurf aufgeschütteten Hügel sind meist vulkanartig und recht hoch. Dabei ist der Aushub auch recht dicht. Die Hügel des Maulwurfs stehen in relativ gleichen Abständen zueinander. Wühlmaushaufen hingegen sind flacher und weniger dicht. Dazu treten sie in weniger regelmäßigen Abständen auf. Weil Wühlmausgänge nicht so tief verlaufen, finden sich in den Wühlmaushügeln häufig Reste von Pflanzenwurzeln.

Wenn anhand der Hügelform die Zuordnung nicht eindeutig möglich ist, kann die sogenannte Verwühlprobe eingesetzt werden. Dazu öffnen Sie an einem der Hügel das Gangsystem, indem sie den Hügel und die Eingänge "aufwühlen" (geht sehr gut mit einer kleinen Blumenkelle). Handelt es sich um eine Wühlmaus, wird der Gang sehr schnell wieder zugeschüttet, meist innerhalb von Minuten bis zu wenigen Stunden. Ein Maulwurf wird eher einen neuen Gang an einer anderen Stelle anlegen, als sich um die Schließung des Loches zu kümmern. Beim Aufwühlen können Sie auch einen Blick auf den Querschnitt der Gänge werfen: Während

Maulwurfsgänge breiter als hoch sind, liegt der Fall bei Wühlmäusen anders. Auch ein Blick auf die Wände der Gänge kann Aufschluss geben: Sind sie frei von Pflanzenresten, ist wahrscheinlich eine Wühlmaus der Erbauer. Maulwürfe interessieren sich nicht für Pflanzen.

Eine weitere Möglichkeit, zu prüfen, welche Tunnelbauer in Ihrem Garten heimisch sind, ist, eine Möhre in eine der Tunnelöffnungen zu legen. Nach einigen Stunden oder einem Tag können Sie prüfen, ob sich jemand an der Karotte gütlich getan hat. Wenn dies der Fall ist, können Sie sicher sein, dass es sich um Wühlmäuse handelt.

### Welche Pflanzen meiden Wühlmäuse?

Um die Frage, welche Pflanzen Wühlmäuse nicht mögen, ranken sich viele Gerüchte. Es gibt verschiedene Pflanzenarten, denen nachgesagt wird, von Wühlmäusen verschont zu werden. Jedoch zeigen Erfahrungsberichte auch immer wieder, dass genau diese Pflanzen von Wühlmäusen angeknabbert werden. Es scheint daher kein Patentrezept zu geben, welche Pflanzen im Garten kultiviert werden sollten, um den Schaden durch Mausfraß gering zu halten.

Als Mythos hingegen entpuppen sich Behauptungen, dass es Pflanzen gibt, durch welche sich Wühlmäuse vertreiben lassen. Dies ist nicht der Fall. Auch wenn einige Blumen und Kräuter tendenziell eher gemieden werden, ist keine Art bekannt, deren bloßer Anbau die Mäuseplage beseitigt.

Pflanzen, denen nachgesagt wird, von Wühlmäusen verschont zu bleiben:

- Duftnessel (Agastache)
- Feuerlilie
- Fingerhut
- Frauenmantel (Alchemilla)
- Kaiserkrone
- Katzenminze (Nepetas)
- Knoblauch
- Küchensalbei
- Narzisse
- Oregano
- Staudenpflingstrose
- Steinklee
- Thymian

### **Hilft Buttersäure gegen Maulwürfe?**

Aufgrund ihrer hervorstechenden Eigenschaft, dem starken Geruch, ist Buttersäure ein adäquates Mittel gegen Maulwürfe. Diese suchen beim Geruch von Buttersäure das Weite. Weil die Anwendung von Buttersäure relativ einfach und schonend für Natur ist, wird das Mittel gern zum Maulwürfe-Vertreiben eingesetzt.

### **Hilft Buttersäure gegen Wühlmäuse?**

Auch Wühlmäuse verfügen über ein feines Riechorgan und reagieren empfindlich auf die Beleidigung desselben. Daher lassen sich auch bei Wühlmausbefall gute Ergebnisse erzielen, wenn zum Vergrämen Buttersäure eingesetzt wird.

### **Darf man Maulwürfe töten?**

Maulwürfe stehen laut Bundesartenschutzverordnung unter besonderem Schutz und dürfen nicht getötet werden. Auch die unnötige Störung des Lebensraums, also beispielsweise das Unter-Wasser-Setzen desselben, ist nach Bundesnaturschutzgesetz verboten und steht unter Strafe. Eine rechtssichere und schonendere Methode, den Maulwurf loszuwerden, ist das Vergrämen. Dabei werden starke Duftstoffe eingesetzt, welche den Maulwurf vertreiben. Neben verschiedenen Hausmitteln hat sich Buttersäure als Mittel bewährt.

# IMPRESSUM

Dieses Buch wird kostenlos als Download auf der Plattform [schaedlinge-im-garten.de](http://schaedlinge-im-garten.de) um Download angeboten.

Der Verkauf oder die kommerzielle Nutzung durch Dritte ist nicht gestattet.

Dieser Ratgeber darf unter Nennung der Quelle frei verbreitet und in jeglicher Form vervielfältigt werden.

Die aktuellste Version ist immer auf [schaedlinge-im-garten.de](http://schaedlinge-im-garten.de) verfügbar.

Feedback: [kontakt@schaedlinge-im-garten.de](mailto:kontakt@schaedlinge-im-garten.de)

Stand: April 2017

Patrick Marquardt

Junker-Jörg-Str.6

10318 Berlin

Tel: 015119328513

E-Mail: [kontakt@schaedlinge-im-garten.de](mailto:kontakt@schaedlinge-im-garten.de)

inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Absatz 3 MDSTV: Patrick Marquardt

Weitere Informationen finden Sie unter [www.schaedlinge-im-garten.de/impressum-kontakt](http://www.schaedlinge-im-garten.de/impressum-kontakt)

## BILDNACHWEISE

Seite 6:	# 67080732   © scaliger – Fotolia.com
Seite 7:	# 44961718   © Eric Isselée – Fotolia.com
Seite 8:	# 42373741   © mRGB – Fotolia.com
Seite 9:	# 11239306   © argot – Fotolia.com
Seite 10:	# 44216733   © Pixelmixel – Fotolia.com
Seite 11:	# 44961700   © Eric Isselée – Fotolia.com
Seite 12:	# 46001837   © Glaser – Fotolia.com
Seite 14:	#116363999   © creativenature.nl – Fotolia.com
Seite 16:	#87676033   © Ingo Bartussek – Fotolia.com
Seite 19:	# 29555019   © mickey120 – Fotolia.com
Seite 20:	# 48356492   © creativenature.nl – Fotolia.com
Seite 22:	# 87783078   © Ingo Bartussek – Fotolia.com
Seite 28:	# 37871261   © 77SG – Fotolia.com
Seite 29:	# 89966863   © Jenny Sturm – Fotolia.com
Seite 30:	# 86451179   © lantapix – Fotolia.com
Seite 32:	# 60931125   © Astrid Gast – Fotolia.com
Seite 34:	# 22247642   © micha_h – Fotolia.com
Seite 36:	# 105961077   © nemo1963 – Fotolia.com
Seite 39:	# 64148471   © fablok – Fotolia.com